

Gitarre und Pickorett



Lieder
aus

Peter Rosengarten
Waldeheimat

//
FÜR GESANG • GITARRE UND HARMONIKA

ZITHER und HACKBRETT

Lieder aus PETER ROSEGGER'S Waldheimat

für Gesang mit Gitarrebegleitung und chromatische Harmonika bearbeitet von
JOHANN PICKART

| | | |
|---------|--|----|
| INHALT: | Das Jagn is a wahre Freud | 1 |
| | Mein Tag | 3 |
| | Das Talerl | 4 |
| | Hinter mein Vadern sein Stadl | 5 |
| | Die Steirer | 6 |
| | Das Derndl hat an Zorn | 7 |
| | Fein sein (Ehestandslehre) | 8 |
| | Das Leben in Steiermark | 9 |
| | Steirische Schnadahüpfeln | 11 |
| | Was bleibst denn da draußtn | 12 |
| | Üba d'Alma | 13 |
| | Im Summa auf da Niadan | 14 |
| | Landsleute | 15 |
| | Schnadahüpfel-Jodler | 16 |
| | Der Schneider z'Mureck | 17 |
| | Die Kohlbauernbuam | 19 |
| | Wann du mit dein Herzlan | 21 |
| | Mein Obersteirer | 23 |
| | Diandl, mir hob'n a schön's Hoamatlond | 25 |
| | Der Sulmtaler Bauer | 27 |
| | 's Buss'ln | 29 |
| | Steirische Weis' | 30 |
| | Aflenzer Jodler | 31 |
| | Der Fensterlbua | 32 |
| | In der Oberwölzer Pfar | 33 |
| | Mei Schatzerl hat Äugel | 35 |
| | Die Klaus'n beim Bach | 36 |
| | Grün Steirerland | 37 |
| | Das neugierige Dirndl | 38 |
| | Wos'n Steirer g'freut | 39 |

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE HARMONIKA:

Großer Buchstabe = Bässe Kleiner Buchstabe = Akkord m = Mollakkord
7 = Septimakkord v = verminderter Septimakkord.

In Klammer gesetzte (7), (A) Bezeichnungen können je nach Baß und Akkordumfang der kleinen Instrumente auch weggelassen werden. Bei 2facher Bezeichnung E (A), am (c), dm (f) gilt die rechts in Klammer gesetzte als Ersatz bei kleinen (12 oder 24bässis) Instrumenten. - Gesang = obere Noten.

Nachdruck der Weisen, Texte und Bearbeitung nur mit Bewilligung des Verlages.

Titelzeichnung A. Wolff, Wien.

Eigentum des Verlegers für alle Länder. Alle Rechte vorbehalten.

Musikverlag **Siegfried Stanberg** Wien VI,56

Gumpendorferstraße 93

Nr. 565

Das Jagn is a wåhre Freud

Frisch

Obersteiermark

f

1. Dås Jå-gn is a wåh-re Freud, dås sågt a je-der
 2. In ål-ler Fruah, då schleich ma die Håhn ån auf der
 3. In Wirtshaus geht die Gaudi ån, der Jux zu quater-

D d A d D d A d D d A d

Månn, weil es so-går die Für-stn gfraut, die Grå-fn und Ba-
 Håh, mir schiaßn d'Heahn und Hå-sn, die Hir-schm und die
 letzt, der A-ne fångt zun Aufscheind ån, der ån-de-re wird

E a7 A a7 A a7 A a7 A a7 A a7 A a7

ron, die Geist-li-chn, die Bür-ger, so auch der Bauers-månn, ja
 Reh, und erst auf d'Nåcht, wåms dusnd wird, is's mi-t'n Tümmeln aus, mir
 ghetzt. Und eh ma vólli streitad wern, hebt a-ner z'singen ån, mir

D d A d D d A d D d A d D d A d G D G

M
1705
+ 1944

689119

Einzelne

ál - les ziagt zum Jágn glei, wás Búch - sn trágn kánn.
 á - berbleibn bei - nán - der und gehn no láng net z'haus. } Zwegn an Jágn, Jágn,
 frei - fn un die Glä - ser und sto - Ben wieder án. }

A a7 - - D E a7 A a7 D G 9 G 9

Jágn, dás muoß a jeder ságn, den dás net'gfreit, der hát ka Schneid, dar

G 9 G 9 G 9 G 9 D d - E a7 A a7 D d A d

Alle

kánn já nix ver - trágn. Zwegn Jágn, Jágn, Jágn, dás muoß a jeder

E a7 A a7 D d G 9 G 9 G 9 G 9 G 9 G 9

ságn, den dás net'gfreit, der hát ka Schneid, der kánn já nix ver - trágn.

D d - E a7 A a7 D d A d E a7 A a7 d D

Mein Tag

Mäßig

Obersteiermark

1. Mein Tag - hât drei Stun - dn, drei Stund und mehr
 2. Die schö - ne bein Dern - derl, die schia - che al -

G g⁷ - C G C G g⁷ -

nit; a schö - ne, a schia - che, und oa - ne geht
 lan, und die drit - te, die mit - geht, wänn i von ihr

C C - F f - G C - G g⁷ -

sehr ruhig

mit, a schö - ne, a schia - che, und oa - ne geht mit.
 tram, und die drit - te, die mit - geht, wänn i von ihr tram.

C C F f - G C - G A H C

Das Talerl

4

Viktor Zack

Handschrift, Steiermark

Mäßig

Gesang
Harmo-
nika

1. Dort drun-tn im Ta-lerl, wo dás Was-serl her-rauscht, hábn
2. I und mein Dernderl, mir hábn an Herz und an Sinn, ka
3. Ihr Her-zerl is treu, es hángt a Schlösserl da-bei, is an
4. Drum ságn hált die Leutln, i soll das Dern-derl net liabn, dás
5. Mir liabn uns ein-án-der, bis die Welt un-ter-geht, auf-

Gitarre

F f - F f G C C C C C

i und mein Dernderl gánz ham-li wás plauscht; dá sam-ma hált
Ruah hat sie net, wárm net i bei ihr bin. Ihr en-gl-schöns
oan-zi-ger Bua, der háts Schlüsserl da-zua, er kánn auf-spittrn, wárm
mácht blos der Neid, mi tuats gár net sche-niern, i háb ihrs ver-
rich-ti und treu, bis das Her-zerl still steht, wia die Sternderl am

G 97 - G 97 - C C - C F f -

gses-sen, ei já, bei-sámmen in Grás und hábn a weni plauscht, oder wás...
Gsichterl, ei já, wia ofraut mi net dás, dás past grad für mi, o-der wás...
will und er kánn anschau, wárm sie lást, obs eahm untreu is wordn, o-der wás...
spro-dien, ei já, daß i sie net lást, i bleib ihr stets treu, o-der wás...
Himmel, wia die Blümelein in Grás, i glaub, es soll gnua sein, oder wás...

F f G C C C C G 97 - G 97 - C

Kann von & wiederholt werden.

M.St.565

Aus Gußwerk bei Mariazell 1916

Hinter mein Bädern sein Städtl

Wechselgesang

Viktor Zack
Obersteiermark

Sehr behäbig

Einer *Alle*

mf *p*

1. Hin - ter mein Vã - dan sein Stã - dl, Stã - dl,
 2. O du, mein himm - li - scher Vo - da, Vo - da,
 3. 'shãt a jeds Mut - zerl sein Kat - zerl, Kat - zerl,

F F C⁷ C

Zwei *Alle* *Zwei*

mf *p* *mf*

sitzt a groß - mäch - ti - ger Hãhn, Hãhn, und a kloan - win - zi - ges
 schick ma doh end - li an Mãnn, Mãnn! Hãt a jeds Katzerl sein'
 'slegt a jeds Hen - derl sein Oar, Oar, geh gib ma doh a a paar

C⁷ C F F B b

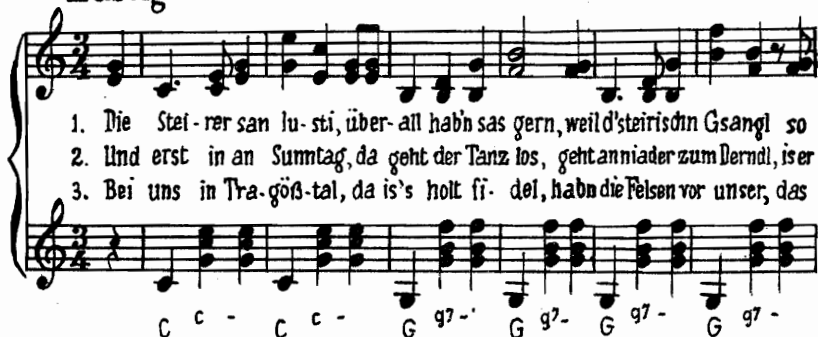
Alle wieder - holen

Hen - der - l, Hen - der - l, gã - gatz 'n ãl - le - weil ãn.
 Kã - da, Kã - da, hãt a jeds Hen - derl sein Hãhn.
 Frat - zer - in, Frat - zer - in, geh gib ma doh oan o - der zwoa.

F f F f C⁷ C f F

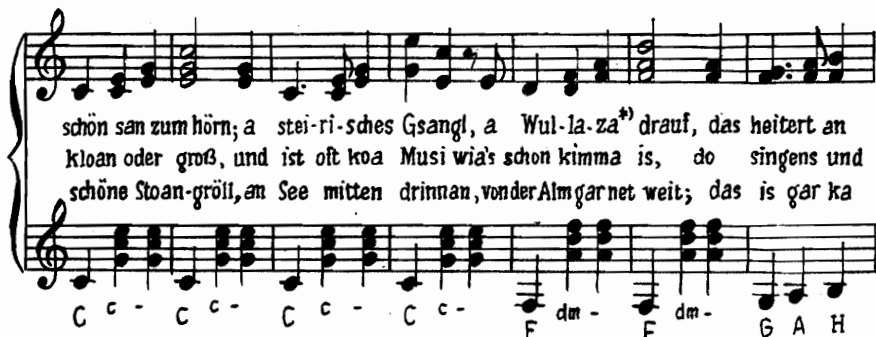
Die Steirer

Lustig



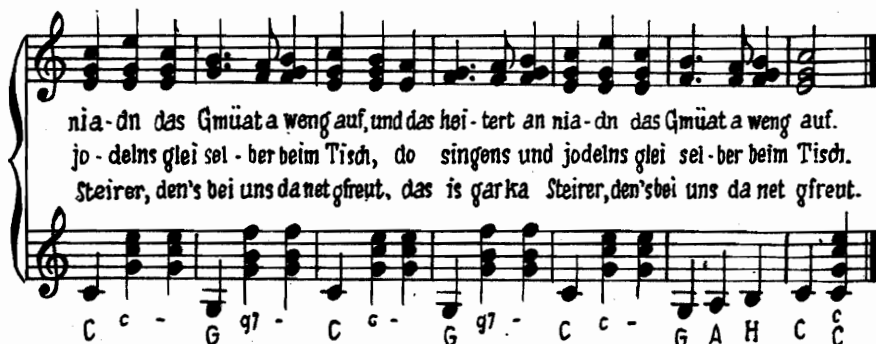
1. Die Stei-rer san lu-sti, über-all habn sas gern, weil d'steirisch'n Gsangl so
 2. Und erst in an Sunntag, da geht der Tanz los, geht anniad'er zum Bern'dl, is'er
 3. Bei uns in Tra-göß-tal, da is's holt fi-del, habn die Felsen vor unser, das

C C - C C - G 97 - G 97 - G 97 - G 97 -



schön san zum hörn; a stei-ri-sches Gsangl, a Wul-la-za^{*)} drauf, das heitert an
 kloan oder groß, und ist oft koa Musi wia's schon kimma is, do singens und
 schöne Stoan-gröll, an See mitten drinnan, vonder Almg'arnet weit; das is gar ka

C C - C C - C C - C C - F dm - F dm - G A H



nia-dn das Gmüat a weng auf, und das hei-tert an nia-dn das Gmüat a weng auf.
 jo-deln's glei sei-ber beim Tisch, do singens und jodeln's glei sei-ber beim Tisch.
 Steirer, den's bei uns da net gfreut, das is garka Steirer, den's bei uns da net gfreut.

C C - G 97 - C C - G 97 - C C - G A H C C

*) Walzer

N.St.565

Das Derndl hat an Zorn

Viktor Zack
Handschrift, Steiermark

Mäßig

Däs Dern-dl, däs Derndl hät an sagg-ri-schen Zorn, weil's Fensterl bein

F F F F F f - F F C c7 -

Kammerl ver-nä-glt is wordn. Nix mehr einhi, nix mehr außi bein Fensterl gu-

C c7 - F F - F F f F f F f -

rasch

gu, i jä mei(m) weils ver-nä-glt is mei(n) du! Du Sau-le-der du!

F - C c7 - C c7 - f F C c7 - f F

Fein sein (Ehestandslehre)

Vordernberg

mf

1. Fein sein, bei - nän - der blei - bn, fein sein, bei - nän - der blei - bn!
 2. Gscheit sein, nit ei - ni - täp - pn, gscheit sein, nit ei - ni - täp - pn!
 3. Frisch sein, nit um - ma - mok - kn, frisch sein, nit um - ma - mok - kn!
 4. Treu sein, nit au - ßi - grä - sn, treu sein, nit au - ßi - grä - sn!

rit

A a - E e7 - A a A a - E e7 -

bn! Mägs regn o - der win - dn, oder ä - ber - schnei - bn, bei der Nächt.
 pn! Es steckt oft der Fuchs in der Zi - pfl - käp - pn, bei der Nächt.
 kn! Und geht a dei Häu - sl und die Liab in Brok - kn, bei der Nächt.
 sn! Denn d'Liab is so zärt wiar a Soa - fn - blä - sn, bei der Nächt.

A a D d - E e7 - E e7 - A a -

Fein sein, bei - nän - der blei - bn, fein sein, bei - nän - der blei - bn!
 Gscheit sein, nit ei - ni - täp - pn, gscheit sein, nit ei - ni - täp - pn!
 Frisch sein, nit um - ma - mok - kn, frisch sein, nit um - ma - mok - kn!
 Treu sein, nit au - ßi - grä - sn, treu sein, nit au - ßi - grä - sn!

A a - E e7 - A a A a - E Fis Gis A a

Das Leben in Steiermark

Recht langsam und gebunden



- mf*
1. Aus Stei - er - märk san ma und ken - nan kan Stolz, dem d'steirischen
 2. In der Stei - er - märk dâ is a herr - li - ches Lebn, a schöner's kann's
 3. (*rascher*) Auf der Alm flü - ke Gams'ln, im Wald starke Bam, und saubari
 4. (*ebenso*) A Dean - di, a Tan - zerl, a Gla - s'l mit Wein, a Schlagring zan
 5. (*zögernd*) Oba Oans is uns zwi - da, dös kenn ma nôt leid'n, wann mir auf der
- p*



Erstes Tempo



Bua - ma dö san nôt von Holz, und daß mir zwa Stei - ra san, hât uns stets
ja auf der Welt neama geb'n, viel Küah und viel Kal - b'n, gnua Trad und gnua
Deand'ln Nam ma gnua da - ham; daß d'Steirabuam schnei - di san is all - be -
Raff'n soll a da - bei sein, a Büchserl zan schiaß'n, a Hun - derl zan
Alm wöl - l'n über Nacht bleibn und finden a Schwoagrïn in d'Jahrln schon



*zurückhaltend**gut markiert,*

f p pp f

g'reut, dās hat uns sein Lebtag nōt g'reut. _____
 Wein, drum tuats uns halt 's Singen a g'freun. _____
 kannt, in Schleswig und im wä - li - schen Land. _____ } Häl - la - di
 Jag'n, muasß bei uns z' Haus a frischer Bua hab'n. _____
 drin, wo's könnt unser Großmuatter sein. _____

G 9 - D D7 - D D7 - G 9 - G 9 G 9 -

Wiederholung p

p

ä, hăl - la - di ä hăl - la - di hăl duli - ä duli -

A d7 - D d7 - G 9 - G 9 - A d7 - D d7 -

sf sf sf

ä hăl duli ä duli ä duli ä ha ha

G 9 C am - C am - D 9 - D 9 -

f f sf rit.

ha duli ä ha ha ha duli ä duli ä

D d7 - D d7 - G 9 - G 9 - G

1. 2.

9. Und 's Hüat'l auf da Seitn und 's Federl umbogn,
so trägn's die lustigen obersteirischen Buam.
10. A frischer Bua bin i, tua gern eppes wägn,
i tat um a Busserl an Purzelbam schlägn.

Was bleibst denn dā draußtn

Bewegt

mf

1. Was bleibst denn dā draußtn bein Lin - dn - bam stehn? Wännst der
2. I bleib lia - ber draußtn bein Lin - dn - bam stehn. Däß i
3. I läß di net ei - na, häst eh schon an Rausch, gib da
4. I geh da net ei - ni, i soag da die Feign! Und am

D A a7 D d - D A a7 D d

1. 2. Jodler

rech - te Bua bist, kännst jä ei - na wohl gehn, wännst der gehn.
ei - mi sullt gehn, bist ma viel z'weni schön, däß i schön. } Hola
lia - ber zwa Busserln bein Fen - ster hin - aus, gib da aus.
Sun - ta is Kir - ta, kännst a daham bleibn, und am bleibn.

D d - A a7 - A a7 - D d - D d

1. 2.

rai djo hola rai djo hola rai djo hola rai - djo, ho - la jo.

A a7 - D d - A a7 - D d - D d

Üba d'Alma

Märzig

Volkslied

p

1. Ü - ba d'Äl - ma, ü - ba d'Äl - ma, wänn du fü - ri gehst, so
 2. Auf die Äl - ma, auf die Äl - ma, dä geh i so
 3. Ho lei di ei do ho lei di ei do, ho lei di ei do hol

C C - G G⁷ - G G⁷ -

p

schrei, wänn du glaubst, daß i schläf', so wirf a Standerl auf mei
 gem, dä känn ma den Häl - ter schon von Weit'n juch - z'n
 di e ho lei di ei do ho la di e di e di e di e di

C C - C C - F dm - G G⁷ -

Dach, wänn du glaubst, daß i schläf', so wirf a Standerl auf mei Dach!
 hörn, dä känn ma den Häl - ter schon von Weit'n juch z'n hörn.
 o, ho lei di ei do ho la di e di e di e di e di o!

C C C C - F dm - G G⁷ - C

Im Summa auf da Niadan.

Ziemlich rasch

Beide

Einer

ein Anderer

ruhig



1. Im Sum-ma auf da Nia-dan, dā bleibt koa frischer Bua. An
2. Und wiar is auf die Alma kimm, dā brummt schon der Stier. Er
3. Die Schwoggerin, a Ma - dl wia Mülli und wia Bluat, sie
4. In Ja - ger liabts ban Tān-zn, in Wildschütz ba der Nācht, und



G⁹ D⁹ A^{d7} D^{d7} G⁹ D⁹ D^{d7}



- ia - der nimt sei Stutzerl und geht der Al-ma zua, und an zua.
 brummt net wegn meiner, er brummt wegn die Küah, er Küah.
 liabt an frisch Ja ger, von Herzen wārs eahm guat, sie guat.
 wen sie äft zan lia-bernhāt, dās hāt sie mir nia g'sägt, und g'sägt.



D^{d7} - - G⁹ - - D^{d7} D^{d7} G⁹ G

Landsleute

Gössl - Salzkammergut



1. Was bringant ins die Steyra? Nix als kurze Röck und graoße Kröpf. Graene Hüatlan hämt sie
2. Was bringant ins d'Ty- roler? Nix als haohe Berig und stärke Leit. Haohe Berign, stärke
3. Was bringant ins d'Sätz-buriga? Nix als weiße Küah und schwärze Stiar. Schwärzi Stiarhäms
4. Was bringant ins die Behm? Nix als toje - tak und krabo - wat. Kimmt da Behm ins deitsche ^{weiß ge-}
5. Was bringant ins die Khrana? Nix als haohe Berig und laute Stoana, haohe Berign, nix als
6. Was bringant ins die Ungern? Nix als guati Wein und fette Schweit̄. Enge Höslan wiadie



C C G 97 C C C C C G 97 C C C C C C



1. auf, scheñe Schüldhahnfedern drauf. Steyra-länd, däs is be-känt, weil sie älle kropfat sand.
2. Leit, mit viazig lährn werdns erscht gescheit. Tyrola-länd, däs is be-känt, weils um zehm Jähr Verlängerig hämt.
3. wäsdn, hämd an Centn Spastn va wäsdn. Sätzburiga-länd, däs is bekänt, weils die Stierwäsdier wernd gnämt.
4. Länd, muas der Nägl aus der Wänd. Behmer-länd, däs is be-känt, weil sie länge Finga hämt.
5. Stoana findt ma jä, jä, bei die Khrana. Khrana-länd, däs is be-känt, weils die Stoänklopfa werden gnämt.
6. Frösch, koanguats Hemad in da Wäsch. Basza- ma Teremt- te, graoße Läus und kloane Flöh.



C C C G 97 C C G D 97 G 97 D 97 G 97 C C G 97 C

Schnadahüpfel-Jodler

Obersteier




1. Ri - tu - li - o - di - di - ri - tu - li - o. Auf der Alm is koa Bleibn, bald tuats reg-na, bald
 2. " " " " " " " " " " " " Wänn da Au-er-hañ pläzt und da Brändvogel
 3. " " " " " " " " " " " " Wänn die Glock'n scheañ klingt und die Schwoagr'n
 4. " " " " " " " " " " " " Scheañ hoch is in Bergn und ebn is in ^{scheañ}
 5. " " " " " " " " " " " " Was soll i denn singa? und wän i nix



C C - C C - G 97 - G 97 - G 97 - G 97 - C C -



1. schneibn, in der Hütt'n is koa Seim, geht der Wind aus und ein. Ho - di - o i - di - ri jo. —
 2. schreit, und der Kohlführer schmäzt, is die lustigste Zeit. " " " " "
 3. singt und da Guggu recht schreit, is der Tag neama weit. " " " " "
 4. Länd. An älmärisch Deandl, hãta Fioz bei der Wãnd. " " " " "
 5. kãñ, a stubn volla Kinda, an bucklidm Mãn. " " " " "



C C - C C - C C - G 97 - G 97 - G 97 - G A H C C - C

Der Schneider z' Mureck

Gehend

Einer

*Der Andere
gedehnt*



- | | | | | | | |
|----|-----|----------------------|-------------|---------------------|-------|------------|
| 1. | Der | Schneider z' Mur-eck | hät drei | Goaß und vier | Böck, | vier |
| 2. | In | Schneider sei | Goaß hät a | Paar große | Augn, | große |
| 3. | In | Schneider sei | Goaß hät an | länkn Ruk - kn, | | länkn Ruk- |
| 4. | In | Schneider sei | Goaß hät a | jungs Kitz ge-born, | | Kitz ge- |



Einer

*der Andere
gedehnt*



- | | | | | | | | | |
|-------|----------|---------|-----------|-----------|---------------|--------------|-----------|--------------|
| Böck. | Und wänn | er koa | Geld hät, | ver - | kafft er oans | weg, | oans | |
| Augn. | Döi | braucht | hält der | Schneider | zun | Fleckerl | auslaubn, | Fleckerl |
| kn. | Den | braucht | hält der | Schneider | zun a | Werkstattl - | Bruckn, | Werkstattl - |
| born. | Hiaz | håms | as eham | gfreißn, | hiaz | hät er an | Schmårn, | hät er an |



*Beide
behaftlich*

1. weg.
2. glaubn.
3. Bruckn.
4. Schmärmn.

O du, mei lia - bes Schnei - der - lein, ich möch - te sein

D *D7* - *D* *D7* - *G* *G* - *G* *G* - *D* *D7* -

Einer ohne Takt der Andere

Tei - xl kein Schneider net sein. Da da - da - da, da - da - ra - da!

D *D7* - *G* *G* - *G* *G* - *G* *G*

Dir-la-ta, dir-la-ta, dir-la-ta, mek mek mek, dir-la-ta mek mek mek, dir-la-ta mek mek mek,

D *G* *D* *G* *D* *G* *D* *G*

dir-la-ta, dir-la-ta, dir-la-ta mek mek mek, dir-la-ta mek dara mek, mek!

D *G* *D* *G* *D* *G* *G*

Stock und von Holz, und so viel als d'Leithabn wöln von Stock und von Holz.
 Steiern zähln solln, und ja weil häit mir Bauern die Steiern zähln solln.
 schwärzer sein känn, ja sö glaubn, daß der Tei - xl net schwärzer sein kämm.
 hel - le - ren Kläng, ja und drum häbn unsretterzian an hel - le - ren Kläng.

D d7 - G 9 - G 9 - G 9 - D d7 - G 9

Jodler

Einer (etwas gedehnt)

ein Anderer

1-5. Drei hodl i jo di, hul - la da rei - dul - jo.

D d - D d - A a7 - D d -

Alle, frisch

Hul - la da ria ei do di hul - jo i hul - jo.

G 9 - D d7 - D d7 - G 9 -

hul - la - da ria ei do, di ei dul - jo.

G 9 - D d7 - D d7 - G 9 -

D.S.

Wänn du mit dein Herzlan

Ein wenig bewegt

1. Wänn du mit dein Herz-lan so hagg-lig willst
 2. Und tua's in a Schach-terl und bind da's fest
 3. Musi-kan-tn, mächt's frisch auf mein Dern-dl zan
 4. Oan Kreu-zer in d' Gei-gn undan Kreu-zer fürs
 5. Ban stei-ri-schn Tån-zn das g'fällt ma so
 6. Der Tånz-bodn is luk-kat,^{*)} das Dean-dl is
 7. Wie schüt-telt der Bodn und wie biagt si mei

D d7 - D d7 - G 9 -

1. sein, hâl-jai-di-ai-dã, hâl-jai-di-ai-
 2. zua, " " " " " " " "
 3. G'fälln, " " " " " " " "
 4. Bier, " " " " " " " "
 5. quat, " " " " " " " "
 6. kloan, " " " " " " " "
 7. Huat, " " " " " " " "

G 9 - D d7 - D d7 - G 9 -

*) Löcherig

M.St. 565

1. dā, so nimm a Pa - pier - l und wik - ke's fest
 2. " so kimmt dir dei Leb - tag ka Bua nit da -
 3. " tuats d'No - tn net spārn, und i will jā gern
 4. " und an Kreu - zer mein Dern - dl, wās bleibt deñ äft
 5. " daß si's Dean - dl um an Buam gār so fein drahn
 6. " wāms ma deñ oi - hi schlu - pfat, wās tat i al -
 7. " wia tån - zen die stei - ri - schn Dean - dln so

G G - D d7 - D d7 - G G -

1. ein, hāl - jai - di - ai dā, hāl - li - ā. _____
 2. zua, " " " " " " "
 3. zāhn, " " " " " " "
 4. mir? " " " " " " "
 5. tuat. " " " " " " "
 6. loan? " " " " " " "
 7. quat. " " " " " " "

G G - D d7 - D d7 - G H D G

Mein Obersteier

Mäßig bewegt, mit Ausdruck

Franz Blümel

mf

1. Wo d' Mur, die Mürz und Enns zu Tal durch Flur und Hü - gel
 2. Dort 's mein O - ber - steirer - land, wo i ge-bo - ren
 3. In Auswärts, wann da pfalzt der Hahn, aft wann's zan Ja - gern

D d - E a7 - A a7 -

sf

rimt, wo 's Ei-sen blüaht und 's Salz und 's Kohl von
 bin, drum liab i'n Tanz und 's Gsang und 's Gwand nach
 is, da kimmt zu uns in Stei-ra-gwand da

D d - D d - G em -

p

d' Berg'n au - ßa - kimmt. Wo d' Alm - ros' und
 sel-b'n Brauch und Sinn. Und 's is ja weit und
 Kaisa all - mol g'wiß. Dö Ehr', die schafft uns

A a7 - d D H e7 -

's Edlweiß blüht, da Gams haust auf da Wand. — Wo
 breit be-kannt, da Friedn wohnt auf da Alm. — Drum
 Stolz und Freud in unsere Her - z'n all'. — Drum

A a - E a7 - A a Jodler

d'Schwaagr'n kost und Butta rührt, dort is mein Hoa-mat - land.
 tuat ja un - ser Alma-land in Kaisa sel - ba gfalln. } Hol-la-di-
 bleib ma Land und Kaisa treu mit warmer Liab all - mal!

D d - G em - A H Cis d

ä - di - ä, holladi - ä - di - ä, holladi - ä - di - ä, holladi - ä - di - ä, holladi -

D d - A a7 - A a7 - D d -

ä - di - ä, holladi - ä - di - ä, holladi - ä - di - ä, ja auf der Alm!

D d - A a7 - A H Cis d

Diandl, mir hob'n a schön's Hoamatlond

Oswald Stoppacher

Lebhaft und heiter

p

1. Dian - dl, mir hob'n a schön's Hoa - - mat -
2. Dian - dl, miß zimpp, ih möcht's Stei - - rer -

G 9 - A d7 - D d7 -

f *pp*

lond, schön is's auf da Höh und im
lond hol - sn und bussaln in da

G 9 - G 9 - A d7 - D d7 -

p *sf*

Großn; Dian - dl hilf ma sin - gen und ju - da - z'n,
Ghoam; a - ba g'stott daß ih mei Hoa - mat hols,

G 9 - G 9 - A d7 - d7 d7 G

rit.

daß ma dö Hoa - mat, dös Hoa - ma - t'l hob'n, ja,
hols i mei Dian - dl, mei Dian - dl da - hoam, ja,

C c - D 9 - D d7 - G 9 -

a tempo *rall.* *Jodler,*

daß ma dö Hoa - mat, dös Hoa - ma - t'l hob'n. } *p* Hol - li -
hols i mei Dian - dl, mei Dian - dl da - hoam. }

C c - G 9 - A d7 9 D G

langsam und gemütlich

ä - di - ä, hol - li - ä - di - ä, holli , ä - di - ä holli - ä, holli -

A d7 - G 9 - D d7 - G 9 -

ä - di - ä, hol - li - ä - di - ä, hol - li - ä - di - ä, hol - li - di - ä.

A d7 D G 9 - C am d7 9 G G

Der Sulmtäler Bauer

Launig

1. I bin hält a Sul-tä-ler Bau-a,
 2. Mei Häu-serl stehd drobn auf der Lei-t'n,
 3. Håna sechs a siebn Gårn* auf meiner Hüt-tn,

F f - F f - C c⁷ -

i woab ja weder aus, we-der ein,
 koa Stund bin i si-cher da-bei,
 koa-ne koa oan-zigs guats Råd.

G c⁷ - C c⁷ - C c⁷ - F f -

hiazt sein hält die schlech-te-stn Zei-ten,
 åba daß ma's net å-ba tuat rei-t'n,
 I tat mas mit Strik-kl z'samm-bin-d'n,

C f - F f - F f - C c⁷ -

*) Karrenz

1.

der Tei-xl soll Bau-a hiazt sein. Hiazt
sein a schon a paar Spreitzn, zwoa drei. äba
Äber däß i amäl au-Bi-fährn mäg. I

B C⁷ - C C⁷ - C C⁷ - F F - C F F

2.

Wegns dria-ho, wegn's dria-ho, wegn's tra-lä lä lä lä lä lo, wegn's

C F - F f - F f - C C⁷ - C C⁷ -

dria-ho, wegn's drei-ho, wegn's tra-lä lä lä lä lä ho, wegn's dria-ho, wegn's

C C⁷ - C C⁷ - F f - F f F f -

dreiho, wegn's tra-lä lä lä lä lä lo, wegn's dria-ho, wegn's tra-lä lä lä lä lä lo.

F f - C C⁷ - C C⁷ - C C⁷ - C C⁷ - F F

's Buss'ln

Rudolf Klein

Gemütlich



1. Das Hal-s'n und's Buss'ln, das is jo ka Sünd, das hot mir mei
 2. Das Buss'ln an Boartmacht, das is schon net wahr, sunsthätt jo mei
 3. Wänn's Bussl vom Diandl net recht g'schmachi schmolzt, is grad als ob
 4. A Pak-kl Ta-bak und a Krüag'l voll Bier isma net a so

E e7 - A a - E e7 - A a - E e7 -

Jodler



Mua - ta schon g'lernt als a Kind.
 Dian - dl schon 's Gesicht volla Haar.
 d'Bäu - rin die Nua - d'ln net schmolzt.
 liab als a Buss'l von dir.

Dri - hol - je, dri - hol - jo,

A a - E e7 - A a - E e7 - A a -

schneller *α tempo* *langsam*

ri - a - ri - a ho, dri - a - ri - a - ho, dri - hol - je, dri - hol - jo, ri - a - ri - a - ri - a - ho.

E e7 - A a - E e7 - A a - E Fis Gis a A

Steirische Weis'

Gemütlich

mf

1. So fest wie die Berg für die e - wi - ge Zeit, grad so
 2. An Knödl und a Fleisch und a Koch und an Sterz, na das
 3. An ehr - licks Ge - bluat und an auf - rich - tigs Gmuät und a

G 97 - C c - G 97 - C c -

frisch

stehn für ihr Lan - dl die stei - ri - sch'n Leut.
 habn ma halt do und a alt - deutsches Herz. } Dia - holdi - e dia - holdi - e
 Herz, recht a treu's, dös is d' stei - ri - sche Weis'.

G 97 - C c - G A H C G 97 - C c -

f

ri - di - e ri - di - e dia holdi - e dia holdi - e juh! du - li - o.

G 97 - C c - G 97 - C c - G 97 - C c -

Aflenzer Jodler

Gemütlich

mf

1. Schöne Küah-lan, schöne Kalb-ma, schöne Schwagrin auf der Al-ma, schöne
2. Auf an Gamsbock han i gschossen auf der Af- - lenzer Schneid und a
3. Und hast du schon was gschossen, sag die Schwagrin, habar Bua, geh

D 97 - C c - G 9 - C c -

f

Bua ma, bleibts bei ihr, bleib die Al - ma schön grün.
 je - der Bua traut si net au - fa so weit. } Hola - re - duli - e, dri e _____ di
 setz di nur nie - der, Kas und Butter han i gnuua. }

D 97 - C c - G 97 - C c - C c -

p

e _____ hola e - di - o, hola - re - duli - e dri - e _____ di e _____ holdi - o.

G 97 - C c - C c - G 97 - C c -

Der Fensterlbua

(1884)

Langsam

mf

1. I kann ihr net feind sein, mein' Dian-dl dem kloan, weil sie
 2. I bleib bei mein Dian-dl so lang, daß' mi gfreut, bis der
 3. Vor mein Diandl ihren Fen-ster scheint gar nia ka Sunn, gent ka

D d7 - G g - D d7 - G g -

Jodler

p

al - le - mal woant, wanni sag i geh hoam.
 Ku - ku im Wald und das Rot - kröpfl schreit. } Dri - e - i - o i e i o i
 Land - straßn a net, a Steig nar her - um. }

D d7 - G g - D d7 - G g - D d7 - G g -

p

e — i holi e dri e i o i e i o i e — i o.

D d7 - G g - D d7 - G g - D E Fis G g

In der Oberwölzer Pfarr

Mäzig

(1888)

mf

1. In der O-ber-wöl-zer Pfarr geht alles Paar und Paar,
 2. Und das Stäu-derl am Roan is ja a net al-loan,

G 9 - D d7 - D d7 - 9 G

f

nur i bin ganz al-loan, wie das Stäu-derl am Roan.
 es hat ja an Roan, wo's sih zu-bi kann loahn.

G 9 - C C - D d7 - 9 G

schnell

f

Ho-la re i je duli-o hola re i

G 9 - C am - D d7 -

je duli o hola e i dul - je i dul.

G 9 - G 9 - D d7 -

jo hola re i

G 9 - D 9 - G 9 -

je duli - o hola re i je duli - o hola

C am - D d7 - G 9 -

re i dul - je i dul - jo

G 9 - D d7 - G D H G

Mei Schatzerl hat Augerl

Mäßig langsam

1. Mei Schatzerl hat Augerl wider Him-mel so blau, und drum is a ka
 2. Du Dian-dl, du gschmeids, hast a Her-zerl, a treu's, hast a Göschel, a
 3. Dort ob'n auf-'n Astl sitzt a Fink und a Zeis, und a Kohl-schwarzes
 4. Da Wein, und die Liab ma - d'n d'Augen oft trüb, daß ma gar ninderst net

C c - G 97 - G 97 - C c - C c -

bewegter

Wun-der, wann i drin mi ver - schau,
 süaß', bist a Dian - dl, a liabs.
 Dian - dl wird sein Leb - tag net weiß,
 siadt was u - ma - dum g'schiadt.

Holi - e duli e i ri - duli - o,

G 97 - G A H C c G 97 - C c -

ri - duli - e i e i ri - duli - o, holi e - duli - e i ri - duli - o, ri duli e i e i

G 97 - C c - G 97 - C c - G 97 - C

Die Klaus'n beim Bach

Mäßig

Martin Geuser

1. In an kloan, ankloan Hütterl mit Rin-d'n ver-macht, da sitz i gern
 2. Siach a net weit u-ma, zwoa Bergerl san für, drum siach i was
 3. Die Vö-gerl im Gstaudi sand gscheiter wia d'Leut, so gmüatli und

D d - G em - A a7 - D d - D d -

drin, wann i d'Welt so be-tracht. Da hör i neamd jam-mern, neamd schimpfn und
 Falsch's o-der Hof-fär-tig's nia. Wird a neamd koan Streit und koa Un-ruh' an-
 zfri-e-d'n voller Lust und voll Freud. Geht's draust wia da wöll zua, wer fragt dem da-

G em - A a7 - D d E e7 - A a - E e7 -

grein, nur 's Rauschen vom Bacherl, so liab-li und rein,
 heb'n, statt dem singen d' Vögerl im Gstau-di da-nebn. Holadi-e e i
 nach, am schönsten is schon in der Klaus'n beim Bach.)

E A A a7 - D d - A a7 - D d D d -

eio hola e e i eio hola e e i eio hol jo e e o.

A a7 - A a7 - D d - D d - G em - A a7 - D d

Brün Steirerland

Langsam,
mit Ausdruck und Wärme

Franz Blümel

1. Waldumgrenzt, ruhmbekränzt, rings mit schönen Au - en, frei die Brust voll mit Lust,
2. 'Auf der Höh', wo kein Weh' in die Herzen drin - get, wo Schal - mei lieblich frei
3. Sinnig Lied, ernst Gemüt gemischt mit weichem Tb - ne, der Fahne treu, der Schwur, er sei vom

C C G c C c D g7 G g7 G g7

holde deutsche Frau - en, frisches Blut, froh der Mut, sei dir wohl bekannt: Du all - zeit hilf - be -
in das Wei - te klinget, wo die Ruh' immerzu drückt sich die Hand: Sei ge - grüßt, ja sei ge -
echten Alpen - soh - ne, wo Glaube grüßt, Hoffnung spricht, wem sei's nicht bekannt? Das al - lein im Gottes -

G g7 G c D d7 G g D d7 G g C c G

reit, du schönes Stei - rer - land! Du all - zeit hilf - be - reit, du schönes Stei - rer - land!
grüßt, du holdes Stei - rer - land! Sei ge - grüßt, ja sei ge - grüßt, du holdes Stei - rer - land!
Hain bist du, mein Stei - rer - land! Das al - lein im Gottes - hain bist du mein Stei - rer - land!

C c - D g7 G C c G C c G C c - D g7 G C

Das neugierige Dirndl

Alpenländisch




1. Wann i in der Früh auf- steh und zu mein Dirn- dl' geh,
 2. Sag i zu mein Dirn- dl' „Ja“, is sie glei herz- li froh,
 3. Auf d' Nacht in Gar- ten dann, druck'n wir die Lip- pen z'samm,

D d - D d - A a⁷ - D d -



fragt mi das Dirn- dl: „He? Kimmst, oder kimmst net, o- der wie geht's, oder wie
 all- weil fragt's im- mer: „He? “ “ “ “ “ “ “ “
 und's Dirn- dl' braucht nimmer frag'n: “ “ “ “ “ “ “ “ “

D d - D d - A a⁷ - D d - A a⁷ -



1.2. 3
 steht's, oder was tuast, oder was treibst, oder hast mi am End nit gern?“
 “ “ “ “ “ “ “ “ “ “ “ “ “ “
 “ “ “ “ “ “ “ “ “ “ “ “ “ “ gern?“

D d - A a⁷ - D d - D d - A a⁷ D d d
 A A D

Wos'n Steirer g'freut

Leicht bewegt

J. E. Schmörlzer

mf

1. Wonn' i hoch drobn' steh' auf oana Felsen-höh', wo i weit auss' iach ins greane
 2. Hör i an Zitherklang, an recht'n Steirer-g'sang, wonn'swoa Tanzl gibt, do bin i

G g7 G g7 C C C C G g7 G g7

etwas zurückhaltend a tempo

3. Stei-ra-land, wiä mia do's Herzer lacht bei dera reid'n Pracht, wiä schön du liaba Herrgott, host es
 a da-bei, wonn's draust im greanen Wald goar lusti's Büchserl knollt, das in die Wänd' hoch drobn' wider-

C C G G g7 G g7 C C G D g7 G g7

Jodler, langsamer

g'macht! hollt. *p* Ho - e ho-li - e ho-li -

C C G g7 C C G g7

langsamer

e holi - e holi - e

C C G g7 C C G A H C

Karl M. KLIER

Volkslieder
aus dem Waldviertel

Bestellnummer 505

Preis RM 2.-

....

Hans GIELGE

Was i gern sing

Lieder in steirischer Art

Bestellnummer 512

Preis RM 2.-

....

Lach'n oder reern

Lustige Gsangln für Gesang mit Gitarrebegleitung
und chromatische Harmonika, bearbeitet von

JOHANN PICKART

Bestellnummer 545

Preis RM 2.-

Siegfried Stanberg Verlag, Wien VI/56

Gumpendorferstraße 93

Prof. Ludwig MÜTHER

Lieder aus der goldenen Wachau

Die schönsten Wachauerlieder für Gesang und Gitarre,
gesetzt von Hans MÜTHER

Bestellnummer 495

Preis RM 3.-

Hans COMMENDA

Vom Innviertl eina

Volkslieder und Tanzsängln für Gesang mit Gitarre-
und Akkordeonbegeiferung

Bestellnummer 564

Preis RM 2.-

Silber und Hackbrett

Lieder aus PETER ROSEGGERS Waldheimat
für Gesang, Gitarre und Harmonika, bearbeitet von
JOHANN PICKART

Bestellnummer 555

Preis RM 2.-

Aus'n Kärntnerland'l

Schöne Kärntnerlieder, Schnadahüpfln, lustige Vier-
zeiler, für Gesang mit Gitarrebegleitung und chroma-
tische Harmonika, bearbeitet von Josef KRATKY

Bestellnummer 558

Preis RM 2.-

Siegfried Stanberg Verlag, Wien VI/56

Gumpendorferstraße 93